DYS+ Campus



Übungsheft · Politik und Wirtschaft · Klasse 11

Digitale Netzwerke, Gruppen und Zusammenhalt

Erklärungen, 35 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ **Datum** _____

Das lernst du

- Ich unterscheide Primär- und Sekundärgruppen und digitale Netzwerke.
- Ich erkläre Einflüsse auf Identität und Konsum.
- Ich wende den Desintegrationsansatz an und lese Studien kritisch.

So arbeitest du mit dem Heft

●○○ **Basis** zum Einstieg

●●○ **Standard** zum Üben

●●● **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen. Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.

Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/gymnasium/klasse-11/politik/sw-netzwerke-gruppen-desintegration/soziale-gruppe-oder-digitales-netzwerk

Kurz erklärt

Begriff	Kurz erklärt
Primärgruppe	enge, persönliche Beziehungen, zum Beispiel Familie
Sekundärgruppe	zweckbezogen, zum Beispiel Verein
Digitales Netzwerk	Plattform mit Profilen, Reichweite, Algorithmus
Desintegration	fehlender Anschluss in der Gesellschaft
GMF	Abwertung wegen der Gruppenzugehörigkeit

Eine Studie kritisch lesen

1. Titel, Herausgeber und Jahr nennen.
2. Methode nennen: Befragung, Stichprobe.
3. Prüfen: Es werden Einstellungen gemessen, keine Taten.
4. Aussage nicht auf Einzelne übertragen.

Merksatz: Gruppen unterscheiden sich in Nähe und Zweck. Zahlen brauchen Quelle, Jahr und Methode.

Typischer Fehler: Zustimmung in einer Umfrage ist keine Tat. Desintegration führt nicht automatisch zu Gewalt.

Tipp: Bei Mobbing oder starker Belastung hilft die Nummer gegen Kummer (116 111) oder die TelefonSeelsorge (0800 111 0 111).

●○○ Basis

Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) Zur Familie gehört eine _____. ☐ **Sekundärgruppe** ☐ **Primärgruppe**

b) Ein Sportverein ist meist eine _____. ☐ **Primärgruppe** ☐ **Sekundärgruppe**

c) Digitale Netzwerke sortieren Beiträge mit einem _____. ☐ **Algorithmus** ☐ **Gesetz**

d) Identität ist das Bild, das man von _____ hat. ☐ **sich selbst** ☐ **der Schule**

e) Peers sind Menschen in _____ Lage. ☐ **ähnlicher** ☐ **fremder**

2 Setze ein: Wir-Gefühl, Selbstdarstellung, Vergleich, Hilfe.

a) Wer auswählt, was er von sich zeigt, betreibt _____.

b) Wer sich mit anderen misst, macht einen sozialen _____.

c) Das Gefühl, zu einer Gruppe zu gehören, heißt _____.

d) Bei starker Belastung kann man sich _____ holen.

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Eine Familie ist eine Sekundärgruppe. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Ein digitales Netzwerk ist immer eine enge Primärgruppe. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) In einer Sekundärgruppe steht ein Zweck im Vordergrund. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Influencer-Marketing nutzt die Reichweite bekannter Personen. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

e) Werbung im Netz ist verboten. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

●●○ Standard

Anwenden

4 **Kreuze an.**

a) Dark Patterns sind Gestaltungstricks, die Entscheidungen ☐ **ersetzen** ☐ **lenken** _____.

b) Personalisierte Werbung nutzt _____ über Nutzer. ☐ **Daten** ☐ **Zufall**

c) Die Dimensionen der Integration: sozial-strukturell, institutionell und _____. ☐ **finanziell** ☐ **sozial-emotional**

d) Die Mitte-Studie $\frac{2024}{25}$ stammt von der _____. ☐ **Bundesbank** ☐ **Friedrich-Ebert-Stiftung**

e) Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit wertet Menschen wegen ihrer _____ ab. ☐ **Gruppenzugehörigkeit** ☐ **Noten**

5 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Wer Desintegration erlebt, wird zwangsläufig gewalttätig. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Zustimmung in einer Umfrage ist eine Tat. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Streit über das Wetter ist gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Studien brauchen Quelle, Jahr und Methode. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

6 Rechne und setze ein.

a) Von 1000 Personen (ausgedacht) stimmen 30,2 % zu. Das sind _____ Personen.

b) Ein Warenkorb kostet 200 €. Die Preise steigen um 10 %. Danach kostet er _____ €.

c) Von 500 Befragten stimmen 25 % zu. Das sind _____ Personen.

d) Ein Index steigt von 100 auf 105. Das sind _____ Prozent.

7 Schreibe kurze Antworten.

a) Nenne zwei Merkmale digitaler Netzwerke.

b) Erkläre Peer-Einfluss in einem Satz.

c) Nenne die drei Dimensionen des Desintegrationsansatzes.

d) Nenne zwei Fragen, mit denen man eine Studie kritisch liest.

●●● Plus

Vertiefen

8 Schreibe ganze Sätze.

a) Erläutere, warum ein digitales Netzwerk keine Gruppe im engen Sinn ist.

b) Diskutiere mit zwei Kriterien Chancen und Risiken der Selbstdarstellung im Netz.

c) Nenne drei Elemente der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit und erkläre, was sie verbindet.

d) Entwickle für Schule und Kommune je eine Handlungsoption gegen Desintegration und beurteile eine mit zwei Kriterien.

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann …	sicher	fast	noch nicht
Ich unterscheide Primär- und Sekundärgruppen und digitale Netzwerke.	☐	☐	☐
Ich erkläre Einflüsse auf Identität und Konsum.	☐	☐	☐
Ich wende den Desintegrationsansatz an und lese Studien kritisch.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) Primärgruppe

→ Die Bindungen sind eng und persönlich.

b) Sekundärgruppe

→ Der Zweck steht im Vordergrund.

c) Algorithmus

→ Das ist eine Rechenvorschrift.

d) sich selbst

→ Es ist das Selbstbild.

e) ähnlicher

→ Zum Beispiel Gleichaltrige.

2 Setze ein: Wir-Gefühl, Selbstdarstellung, Vergleich, Hilfe.

a) Wer auswählt, was er von sich zeigt, betreibt **Selbstdarstellung.**

b) Wer sich mit anderen misst, macht einen sozialen **Vergleich.**

c) Das Gefühl, zu einer Gruppe zu gehören, heißt **Wir-Gefühl.**

d) Bei starker Belastung kann man sich **Hilfe** holen.

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Eine Familie ist eine Primärgruppe.

b) Stimmt nicht. Richtig: Es ist meist lockerer und größer.

c) Stimmt.

d) Stimmt.

e) Stimmt nicht. Richtig: Sie ist erlaubt, muss aber erkennbar sein.

●●○ Standard: Anwenden

4 Kreuze an.

a) lenken

→ Sie nutzen Gewohnheiten und Druck.

b) Daten

→ Aus Daten entsteht ein Profil.

c) sozial-emotional

→ Es geht um Anerkennung und Beziehungen.

d) Friedrich-Ebert-Stiftung

→ Sie wurde am 6. November 2025 vorgestellt.

e) Gruppenzugehörigkeit

→ Nicht das Verhalten, sondern die Zugehörigkeit wird abgewertet.

5 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Das Modell nennt nur ein Risiko.

b) Stimmt nicht. Richtig: Sie zeigt eine Einstellung.

c) Stimmt nicht. Richtig: Es fehlt die Abwertung wegen der Gruppenzugehörigkeit.

d) Stimmt.

6 Rechne und setze ein.

a) Von 1000 Personen (ausgedacht) stimmen 30,2 % zu. Das sind 302 Personen.

b) Ein Warenkorb kostet 200 €. Die Preise steigen um 10 %. Danach kostet er 220 €.

c) Von 500 Befragten stimmen 25 % zu. Das sind 125 Personen.

d) Ein Index steigt von 100 auf 105. Das sind 5 Prozent.

7 Schreibe kurze Antworten.

a) Zum Beispiel viele Kontakte, große Reichweite, Algorithmus, ständige Erreichbarkeit.

→ Denke an Reichweite und Sortierung.

b) Gleichaltrige beeinflussen durch Vorbild, Erwartung und Zugehörigkeit, was man tut oder kauft.

→ Peers sind Gleichaltrige.

c) sozial-strukturell (Arbeit, Einkommen), institutionell (politische Teilhabe), sozial-emotional (Anerkennung, Beziehungen).

→ Arbeit, Politik, Beziehungen.

d) Zum Beispiel: Wer hat sie wann erstellt? Welche Methode wurde genutzt? Was wurde gemessen?

→ Quelle, Jahr, Methode.

●●● Plus: Vertiefen

8 **Schreibe ganze Sätze.**

a) **Ein Netzwerk ist eine Plattform, die viele Gruppen und lose Kontakte enthalten kann. Es hat oft keine gemeinsamen Ziele und kein gemeinsames Wir-Gefühl aller Mitglieder, und ein Algorithmus steuert mit.**

→ Vergleiche Nähe, Ziele und Wir-Gefühl.

b) **Kriterium Selbstbestimmung: Man kann sich ausprobieren, fühlt aber Druck. Kriterium Schutz: Es gibt Kontakt zu Gleichgesinnten, aber Risiken durch Vergleich und Mobbing. Urteil mit Begründung.**

→ Wähle zwei Kriterien und wäge ab.

c) **Zum Beispiel Rassismus, Antisemitismus, Abwertung von Langzeitarbeitslosen. Sie verbindet die Ideologie der Ungleichwertigkeit.**

→ Welche Idee steckt dahinter?

d) **Schule: Streitschlichtung. Kommune: Jugendtreff mit Beteiligung. Beurteilung des Treffs: wirksam, weil er Begegnung schafft; Kosten für Personal. Urteil mit Begründung.**

→ Nutze Kriterien wie Wirksamkeit und Aufwand.